

Jahres-Bericht
über das 61. Geschäftsjahr
1930

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg-Berlin

Jahres-Bericht
über das 61. Geschäftsjahr
1930

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg-Berlin

Einundsechzigste
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Dienstag, dem 28. April 1931

11 Uhr vormittags,

im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß Nr. 9.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages der Gewinnverteilung.
 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Vorstand

Ludwig Berliner, Berlin
Carl Goetz, Berlin
Carl Harter, Berlin

Ferdinand Lincke, Hamburg
Friedrich H. Neuerbourg,
Generalkonsul, Berlin

Friedrich Reinhart, Berlin
Moritz Schultze, Berlin
Dr. h. c. Curt Sobernheim, Berlin

stellvertretend

D. Block, Berlin
D. zum Felde, Hamburg

Dr. E. Lincke, Hamburg
A. Riemann, Magdeburg

W. Vornbäumen, Magdeburg
P. Weisenborn, Magdeburg

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Senator **F. H. Witthoefft**, in Firma Arnold Otto Meyer, Hamburg

Stellvertretende Vorsitzende

Eugen Landau, Generalkonsul, Berlin

Heinrich Diederichsen, Dr. h. c., Konsul, in Firma Theodor Wille, Hamburg

Ludwig Katzenellenbogen, Generaldirektor der Schultheiß-Patzenhofer
Brauerei-Aktiengesellschaft, Berlin

Albert Andreae, Frankfurt a. M.

Eugen Anhegger, Kommerzienrat, Vorstand der Württembergischen Baumwoll-Spinnerei und
-Weberei, Brühl bei Eßlingen a. N., Vorsitzender der Industrie- und Handelsbörse, Stuttgart

Albert Bannwarth, Dr. ing. h. c.,

Generaldirektor der Hamburgischen Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft, Hamburg

Felix Beer, Bankier, Berlin

Ernst Bischoff, in Firma W. Bischoff, Gelsenkirchen

Waldemar Braun, Dr., Landrichter a. D., Direktor der Hartmann & Braun Akt.-Ges., Frankfurt a. M.

August Brinckman, Konsul, in Firma Harburger Ölwerke Brinckman & Mergell, Harburg

Carl Johann Cohn, Senator, Hamburg

Georg von Doertenbach, Dr. jur., Generalkonsul, Kommerzienrat, Stuttgart

Louis Ernst, Dr. ing. h. c., Geheimer Hofrat, Kommerzienrat, Dresden

Arthur Francke, Kommerzienrat, in Firma David Francke Söhne, Berlin

Richard Friedmann, Dr., Berlin

Ferdinand von Grumme-Douglas, Admiral a. D.,

Rittergutsbesitzer auf Rehdorf b. Königsberg (Neumark)

Leopold Oscar Hartenstein, Kommerzienrat, in Firma Leopold Oscar Hartenstein, Plauen

Fritz Hartmann, Dr., Geh. Finanzrat,

Vorsitzender der Direktion der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken, Berlin

Otto Henrich, Generaldirektor, Berlin

Albert Heusch, in Firma Aug. Heusch & Söhne, Aachen

Wilhelm Horn, Bankdirektor, Berlin

Eugen Kaempfert, Stadtrat, Präsident der Industrie- u. Handelskammer, Halberstadt

Albert Katzenellenbogen, Dr., Justizrat, Bankdirektor, Frankfurt a. M.

Fritz Katzenellenbogen, Berlin

Florian Klöckner, Dr. rer. pol. h. c., Mitglied des Reichstags, Löttringhausen i. Westf.

Carl Eberhard Klotz, Bankdirektor, Frankfurt a. M.

Adolf Koehler, Dr. h. c., Kommerzienrat,

Vorsitzender des Vorstandes der Buderus'schen Eisenwerke A.G., Wetzlar

Gerhard Korte, Dr. ing. h. c. und Dr. rer. pol. h. c., Vorsitzender des Burbach-Konzerns, Magdeburg
Hans Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Berlin
Ludwig Kühle, Dr. phil. h. c., Direktor der Gebr. Dippe Akt.-Ges., Quedlinburg
Carl Künzig, Kammerpräsident, Generalbevollmächtigter des Fürsten zu Fürstenberg, Heidelberg
Willy Loewe, Bankier, Magdeburg
Carl Loss, in Firma Friedrich Loss & Co., Wolmirstedt
Carl Meinecke, Dr., Direktor der H. Meinecke Akt.-Ges., Breslau-Carlowitz
Otto Moras, Direktor der Vereinigten Textilwerke Wagner & Moras A.-G., Zittau
C. L. Nottebohm, in Firma Nottebohm & Co., Hamburg,
 Präsident der Handelskammer in Hamburg
Gustav Pilster, Bankdirektor, Berlin
Richard Platz, Königl. Bulgarischer Generalkonsul, Präsident der Industrie- und Handelskammer,
 Hannover, Generaldirektor der Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Aktiengesellschaft,
 Hannover
Gustav vom Rath, Regierungsrat a. D., Breslau
Ernst Friedrich Rechberg, Kommerzienrat, Hersfeld
Bruno Richter, in Firma Rob. M. Sloman jr., Hamburg
Hermann Röchling, Dr. h. c., Kommerzienrat, Heidelberg,
 von der Firma Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke G. m. b. H., Völklingen a. d. Saar
Amandus de la Roy, Bankdirektor, Hamburg
Richard Schencke, Kommerzienrat, in Firma Grimme & Steinert und Wilhelm Uhley, Nordhausen
Georg W. Sethe, Königl. Ungar. Konsul, in Firma Salzmann & Comp., Kassel
Jacob Sigle, Geh. Kommerzienrat,
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der J. Sigle & Cie. Schuhfabriken Akt.-Ges., Kornwestheim
Theodor Simon, Kommerzienrat, in Firma Carl Simon Söhne, Kirn a. d. Nahe
Albert Sondheimer, Dr., in Firma Beer, Sondheimer & Co., Frankfurt a. M.
Karl Sulzbach, Dr., in Firma Gebrüder Sulzbach, Frankfurt a. M.
H. v. Stein, Dr. h. c., Konsul, in Firma J. H. Stein, Köln
Otto von Steinmeister, Dr., Regierungspräsident a. D., Exzellenz, Frankfurt a. M.
Oscar Stübben, Dr., Präsident der Braunschweigischen Staatsbank, Braunschweig
Carl Trapp, Generaldirektor der Vereinigten Jute-Spinnereien und Webereien Akt.-Ges., Hamburg
Ernst v. Wallenberg Pachaly, Rittergutsbesitzer, Thiergarten, Kreis Wohlau i. Schlesien
August Weber, Dr. jur., Mitglied des Reichstags, Berlin
Otto Weissenberger, Generalkonsul, Geh. Kommerzienrat, Dresden
Carl Weyhenmeyer, Geh. Kommerzienrat, Direktor der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-
 Gesellschaft m. b. H., Mülheim (Ruhr), Duisburg-Ruhrort
Anton Gustav Wittekind, Bankdirektor, Kommerzienrat, Berlin
Georg Wolf, Dr. h. c., Berlin

Vom Betriebsrat: **Paul Schlüter**, Hamburg, **Ernst Cöllner**, Hamburg

61. Jahresbericht.

Geschäftsjahr 1930.

Die Erscheinungen, die im Jahre 1929 den wirtschaftlichen Niedergang einleiteten, haben im Berichtsjahr ausnahmslos eine erhebliche Verschärfung erfahren. Mehr oder weniger litten alle Länder unter einer schweren Wirtschaftskrise, deren Ursachen und Folgen allerdings nicht überall die gleichen waren. In Deutschland war es vornehmlich das Anwachsen der Arbeitslosigkeit, das Staats- und Privatwirtschaft vor schwer lösbare Aufgaben stellte. Die sogenannte Rationalisierung der Betriebe hat sich vielfach als Fehlschlag ausgewirkt. Erhebliche Mittel wurden zur Vergrößerung und Verbesserung der Betriebseinrichtungen aufgewendet, ohne daß durch entsprechende Absatzsteigerung daraus hätte Nutzen gezogen werden können. Die damit verbundene Ausschaltung menschlicher Arbeitskräfte hat die Zahl der Erwerbslosen beträchtlich vermehrt, nahezu 5 Millionen Beschäftigungslose sind heute auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln angewiesen. Finanzielle Schwierigkeiten waren bei vielen Unternehmungen die unausbleibliche Folge des aus der geschwächten Kaufkraft weiter Bevölkerungskreise sich ergebenden Absatzrückganges. Recht ungünstig blieb die Lage der deutschen Landwirtschaft, ihre Gesundung dürfte eine der wesentlichsten Voraussetzungen für den Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft sein.

Eine schwere Sorge bildete nach wie vor die Ordnung der öffentlichen Finanzen. Der Rückgang der Einnahmen konnte nur zum Teil durch Ersparnisse ausgeglichen werden, an Stelle der versprochenen Steuersenkungen trat ein weiteres Anziehen der Steuerschraube. Daß unter diesen Umständen eine genügende Kapitalbildung nicht möglich war, liegt auf der Hand, ebenso wie die Tatsache, daß dieser Mangel nicht durch eine Vergrößerung der Auslandverschuldung behoben werden kann. Nicht unerwähnt seien auch die wachsenden Schwierigkeiten, die das Reparationsproblem verursacht.

Die Weltwirtschaftskrise und insbesondere die Auswirkungen des Zusammenbruchs der New Yorker Börse im Spätherbst 1929 verschonten auch die übrigen Effektenbörsen nicht. Nach einer kurzen Erholung zu Beginn des Jahres blieben die Effektenkurse stark rückläufig. Speziell an den deutschen Börsen wurden im weiteren Verlauf des Jahres die Kurse auf einen seit langem nicht mehr beobachteten Tiefstand herabgedrückt. Nach der von uns geführten Statistik der an der Berliner Börse gehandelten Aktienwerte ergibt sich, daß am Ende des Jahres 1930 nur noch 27,5 % aller Werte über pari notierten gegen 45 % Ende 1929.

Die am deutschen Geldmarkt in den ersten Monaten des Jahres in Übereinstimmung mit den internationalen Märkten eingetretene Verflüssigung blieb ohne nachhaltigen Einfluß auf die allgemeine Lage. Die Reichsbank ermäßigte in rascher Folge ihren Diskontsatz zwischen dem 13. Januar und 20. Juni 1930 jeweils in Abständen von $\frac{1}{2}$ % von 7 % auf 4 %. Vorübergehend kam das dem Anlagemarkt zustatten, die meisten deutschen Hypothekenbanken konnten im Jahre 1930 einen Rekordabsatz für ihre Pfandbriefe feststellen. Im zweiten Halbjahr ergaben sich zeitweise starke Anforderungen an die Reichsbank, die nach Abgabe großer Devisenbeträge am 9. Oktober ihren Diskont wieder von 4 % auf 5 % erhöhte. Trotz der niedrigen Zinssätze an den ausländischen Märkten blieben die Zinsforderungen des Auslands bis zum Jahresende unverändert hoch.

Das Bankgewerbe hatte unter den geschilderten Verhältnissen im Berichtsjahr einen besonders schweren Stand. Die Ziffern unserer Bilanz weisen keine allzu großen Veränderungen gegenüber denjenigen des Vorjahrs auf. Der nicht erhebliche Rückgang der Kreditoren hat im wesentlichen durch die Verringerung der flüssigen Mittel seinen Ausgleich gefunden. Auch in den schwierigen Zeiten erwies sich unser sorgfältig gepflegtes laufendes Geschäft als das Rückgrat unserer Erträge. Unsere Filialen und Depositenkassen sowie unsere Kommanditen haben wieder befriedigend gearbeitet. Die Einnahmen auf Provisionskonto blieben unverändert, diejenigen auf Zinsen- und Wechselkonto waren, den ermäßigten Zinssätzen entsprechend, geringer. Beachtliche Einsparungen konnten in den Handlungsunkosten erzielt werden. Dagegen waren auf Wertpapierkonto und Konsortial-Beteiligungen Abschreibungen in erheblichem Ausmaß nicht zu vermeiden.

Die Zahl unserer Beamten ermäßigte sich von 8525 zu Beginn des Jahres auf 7601 Ende 1930.

Der Gesamtumsatz betrug RM 132 Milliarden. Die Zahl der Konten ist von 316 506 auf 338 386 gestiegen.

Die N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, Amsterdam, bringt, wie im Vorjahr, 8 % Dividende zur Verteilung.

Im Geschäftsjahr 1930 haben wir an folgenden Konsortialgeschäften, teilweise führend, mitgewirkt:

a) Übernahme und Börseneinführung von Anleihen, Pfandbriefen und Obligationen:

- 5 $\frac{1}{2}$ % Internationale Anleihe des Deutschen Reiches
- 6 % Schatzanweisungen der Deutschen Reichspost
- 6 % Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft
- 7 % Bayerische Kommunal-Anleihe
- 7 $\frac{1}{2}$ % Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Strelitz
- 8 % Schatzanweisungen des Freistaates Braunschweig
- 8 % Anleihe der Provinz Brandenburg

- 8 % Anleihe der Provinz Hannover
- 8 % Anleihe der Provinz Pommern
- 8 % Anleihe der Provinz Schleswig-Holstein
- 8 % Schatzanweisungen der Stadt Berlin
- 7 % Schuldscheindarlehn der Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden
- 7 % Pfandbriefe der Danziger Hypotheken-Bank
- 7 % Schuldverschreibungen des Königl. Rumänischen Monopol-Institutes
- 7 u. 8 % Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank
- 8 % Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank
- 8 % Schiffspfandbriefe der Deutschen Schiffsbeleihungsbank A.-G.
- 8 % Schatzanweisungen der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden
- 8 % Pfandbriefe der Landeskreditkasse Kassel
- 8 % Pfandbriefe der Lübecker Hypothekenbank
- 8 % Obligationen der Mainzer Aktien-Bierbrauerei
- 8 % Pfandbriefe und 8 % Kommunal-Schuldverschreibungen der Thüringischen Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Weimar.

b) Kapitalserhöhungen und Fusionen von Aktiengesellschaften sowie Börseneinführungen von Aktien:

- Altenburger Glashütte Aktiengesellschaft, Altenburg
- Aronwerke Aktiengesellschaft, Berlin
- Boswau & Knauer Aktiengesellschaft, Berlin
- Brandenburgische Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke Aktiengesellschaft, Berlin
- Brauerei Wulle Aktiengesellschaft, Stuttgart
- Deutsche Asbestzement-Aktiengesellschaft, Berlin
- Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin
- Deutsche Hypothekenbank, Meiningen
- Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik, Dresden
- Carl Dürfeld Aktiengesellschaft, Chemnitz
- Eisenbahn-Verkehrsmittel Aktiengesellschaft, Berlin
- Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft, Odermünde b. Stettin
- Humboldt-Deutzmotoren Aktiengesellschaft, Köln
- Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft, Hamburg
- Mercedes Büromaschinen-Werke Aktiengesellschaft, Zella-Mehlis
- Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Aktiengesellschaft, Gunnersdorf
- Pittler Werkzeugmaschinenfabrik Aktiengesellschaft, Leipzig
- Porzellanfabrik Königszelt, Königszelt i. Schles.
- Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden
- Schultheiß-Patzenhofer Brauerei-Aktiengesellschaft, Berlin
- Leonhard Tietz Aktiengesellschaft, Köln
- Ulmer Brauerei-Gesellschaft, Ulm.

c) Gründungen:

- B. M. Gasmesser G. m. b. H., Berlin
- Fernschreiber Aktiengesellschaft, Berlin.

Aus dem in der vorliegenden Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 7 423 679,25 (inkl. RM 1 842 081,20 als Vortrag) beantragen wir, 7 % Dividende zu verteilen und demgemäß den Gewinn wie folgt zu verwenden:

4 % auf das Aktienkapital von RM 75 000 000,— . . .	RM 3 000 000,—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	„ 329 043,—
3 % weitere Dividende	„ 2 250 000,—
Vortrag	„ 1 844 636,25
	<u>RM 7 423 679,25</u>

Hamburg, im März 1931.
Berlin,

Der Vorstand

Berliner Goetz Harter Lincke Neuerbourg Reinhart Schultze Sobernheim

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrates sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Durch den Tod verloren wir

Herrn Senator Dr. Justus Strandes, Hanseatischen Gesandten a. D., Hamburg.

Der Verstorbene hat dem Aufsichtsrat unserer Bank seit 13 Jahren angehört und uns mit seinem weiten kaufmännischen Blick und seinen vielseitigen Erfahrungen als steter Berater zur Seite gestanden. Ein ehrendes Gedenken ist ihm bei uns für alle Zeiten gesichert.

Neu gewählt wurde in den Aufsichtsrat in der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1930 unser früheres, langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Justizrat Dr. Albert Katzenellenbogen, Frankfurt a. M.

Aus dem Vorstand ist durch Tod ausgeschieden das stellvertretende Vorstandsmitglied

Herr Albert Pursche, Berlin,

der seine wertvolle Arbeitskraft über 27 Jahre unserer Bank bzw. der Mitteldeutschen Privat-Bank gewidmet hatte; wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Revisoren prüfen lassen und schließt sich den Anträgen des Vorstandes an. Dem vorstehenden Jahresbericht stimmt der Aufsichtsrat in allen Teilen zu.

Hamburg, im März 1931.

Der Aufsichtsrat

F. H. Witthoefft, Vorsitzender.

Bilanz

Aktiva
Bilanz, abgeschlossen

	RM	Pf.	RM	Pf.
Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividenden- scheine			20.021.640	03
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing-) Banken davon entfallen auf deutsche Notenbanken allein RM 13.867.302,37			20.485.950	01
Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
a) Schecks und Wechsel (mit Ausschluß von b)	339.014.560	42		
b) unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel des Reichs und der Länder	22.918.800	—	361.933.360	42
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten			148.847.948	08
davon innerhalb 7 Tagen fällig RM 117.429.746,69				
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere davon entfallen auf Reports allein RM 58.981.812,80			89.874.549	36
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren:				
a) Rembourskredite:				
1. sichergestellt durch Fracht- oder Lagerscheine	20.566.934	50		
2. sichergestellt durch sonstige Sicherheiten	131.384.810	83		
3. ohne dingliche Sicherstellung	82.984.962	09		
	234.936.707	42		
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren	30.256.107	57	265.192.814	99
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	435.473	05		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnoten- banken beleihbare Wertpapiere	1.789.389	35		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	21.643.937	67		
d) sonstige Wertpapiere	881.490	84	24.750.290	91
Konsortialbeteiligungen			20.473.133	07
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			10.961.678	27
Debitoren in laufender Rechnung			808.691.501	79
davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute RM 23.752.228,59				
Von der Gesamtsumme der Debitoren sind gedeckt:				
a) durch börsengängige Wertpapiere RM 144.069.387,58				
b) durch sonstige Sicherheiten „ 504.606.198,66				
Aval- und Bürgschaftsdebitoren RM 73.163.204,84				
Bankgebäude			27.900.000	—
Sonstige Immobilien			5.400.000	—
			RM 1.804.532.866	93

Der Aufsichtsrat
F. H. Witthoefft

Vorsitzender

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Commerz- u

Aktie

Gewinn- und

Ausgabe

für das einundsechzigste Geschäftsj

	RM	Pf.
Handlungs-Unkosten	53.851.276	25
Steuern und Abgaben	8.356.488	04
Verlust auf Wertpapiere und Konsortial-Beteiligungen	4.621.298	87
Gewinn	7.423.679	25
	RM	
	74.252.742	41

Der Aufsichtsrat

F. H. Witthoefft
Vorsitzender

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft Gegründet 1870

Hamburg-Berlin

Eigene Geschäftsstellen:

Aachen	Egeln (Bez. Magdeburg)	Hann.-Münden	Neubukow (Mecklbg.)	Solingen
Ailsfeld (Hessen)	Ehrenfriedersdorf (Sa.)	Harburg (Elbe)	Neugersdorf (Sachsen)	Sondershausen
Altenburg (Thür.)	Eibenstein i. Erzgeb.	Heidenau (Bez. Dresden)	Neuhaldensleben	Sonneberg (Thür.)
Altona (Elbe)	Eickel, Westf.	Helmstedt	Neu Isenburg (Hessen)	Spremberg (Lausitz)
Altona-Blankenese	Ellenburg	Herne	Neukloster (Mecklbg.)	Stadtdendorf
Annaberg (Erzgeb.)	Eisenach	Hersfeld	Neumünster	Stavenhagen
Apolda	Eisenberg (Thür.)	Hildesheim	Neustadt (Orla)	Steinach (Thür. Wald)
Arns'adt	Eisleben	Höchst (Main)	Norden	Stendal
Arnswalde	Elberfeld	Hohenstein-Ernstthal	Nordenham	Sternberg (Mecklbg.)
Artern	(siehe Wuppertal)	Holzminde	Nordhausen	Stettin
Aschersleben	Elmshorn	Höxter	Nordstemmen	Stuttgart
Aue i. Erzgeb.	Elsterberg, Vogtl.	Ilmenau (Thür.)	Northeim (Hannover)	Suhl
Auerbach i. V.	Emden	Jena (Thür.)	Nürnberg	Tangerhütte
Augsburg	Erfurt	Kamenz (Sachs.)	Oberhausen (Rhd.)	Tangermünde
Bad Doberan (Mecklbg.)	Eschwege	Kassel	Oebisfelde	Teterow (Mecklbg.)
Baden-Baden	Essen	Kiel	Offenbach a. Main	Torgau
Bad Kreuznach	Falkenstein (Vogtl.)	Kirchhain (N.-L.)	Oldenburg (Oldenb.)	Tossens (Oldenb.)
Barmen (siehe Wuppertal)	Finsterwalde (N.-L.)	Klötze i. d. Altm.	Oschersleben (Bode)	Uelzen (Bez. Hannov.)
Bautzen	Forst (Lausitz)	Klütz (Mecklbg.)	Osnabrück	Wald (Solingen-Wald)
Beuthen (O.-S.)	Frankenberg (Sachs.)	Köln	Osterburg	Waltershausen (Thür.)
Bielefeld	Frankfurt a. Main	Königsberg (Pr.)	Osteroße (Harz)	Wandsbek
Bitterfeld	Freiberg (Sachs.)	Köthen (Anhalt)	Osterwieck (Harz)	Wanne-Eickel
Blankenese	Friedberg (Hessen)	Krakow (Mecklbg.)	Paderborn	Wanzleben
Blexen i. Oldenbg.	Fulda	Kreuznach	Parchim (Mecklbg.)	Warburg (Westf.)
Bochum	Fürstenberg (Mecklbg.)	Kronach (Bayern)	Peine	Waren (Mecklbg.)
Borkow (Mecklbg.)	Fürth (Bayern)	Kröppelin (Mecklbg.)	Perleberg	Warin (Mecklbg.)
Bottrop i. W.	Gadebusch (Mecklbg.)	Landsberg (Warthe)	Pinneberg	Wattenscheid
Brandenburg (Havel)	Gardelegen	Langensalza	Plau (Mecklbg.)	Weida
Braunschweig	Geestemünde	Lauban (Schlesien)	Plauen (Vogtl.)	Weimar
Bremen	(Wesermünde)	Lauscha (Thür. Wald)	Pößneck (Thür.)	Weißfels (Saale)
Bremerhaven	Gelsenkirchen	Leipzig	Potsdam	Werdau (Sachsen)
Breslau	Genthin	Lengsfeld (Vogtl.)	Pulsnitz (Sachsen)	Werder (Havel)
Brüel (Mecklbg.)	Gera	Limbach (Sachsen)	Quedlinburg	Wermelskirchen
Buchholz (Sa.)	Gießen	Löbau (Sachsen)	Radevormwald	Wernigerode (Ha z)
Buer i. Westf.	Glauchau	Lobenstein (Thür.)	Rathenow	Wesermünde
Burg (Bez. Magdeburg)	Goldberg (Mecklbg.)	Lübeck	Recklinghausen	Wetzlar
Burgstädt (Sachsen)	Görlitz	Luckenwalde	Regensburg	Wiesbaden
Burhave (Oldenbg.)	Goslar	Ludwigslust (Mecklbg.)	Rehna (Mecklbg.)	Wismar (Mecklbg.)
Buttstädt	Gotha	Lüneburg	Reichenbach (Vogtl.)	Witten (Ruhr)
Bützow (Mecklbg.)	Göttingen	Lütringhausen	Reimscheid	Wittenberg (Bez. Halle)
Calbe (Saale)	Gräfenhalden (Thür.)	Magdeburg	Ribnitz (Mecklbg.)	Wittenberge (Bez. Potsdam)
Celle	Greiz	Mainz	Rodewisch	Wittenburg (Mecklbg.)
Chemnitz	Greußen (Thür.)	Malchin (Mecklbg.)	Rostock	Wolmirstedt
Coburg	Grevesmühlen (Mecklbg.)	Mannheim	Rudolstadt	(Bez. Magdeburg)
Cottbus	Gronau (Hannover)	Marburg (Lahn)	Saalfeld (Saale)	Worms
Crimmitschau	Großröhrsdorf (Sachs.)	Meerane (Sachsen)	Salzwedel	Wuppertal-Barmen
Cuxhaven	Guben	Meißen	Sangerhausen	Wuppertal-Elberfeld
Danzig	Güstrow (Mecklbg.)	Merseburg	Schneeberg (Erzgeb.)	Wurzen
Dessau	Hagen (Westf.)	Miro (Mecklbg.)	Schönebeck (Elbe)	Zeitz
Doberan (Mecklbg.)	Hagenow (Mecklbg.)	Mittweida	Schönheide (Erzgeb.)	Zella-Mehlis (Thür.)
Dortmund	Hainichen (Sachs.)	Mühlhausen (Thür.)	Schöningen	Zerbst (Anhalt)
Dresden	Halberstadt	Mülheim (Ruhr)	Schwaan (Mecklbg.)	Zeulenroda
Duisburg	Halle (Saale)	München	Schwerin (Mecklbg.)	Zittau
Düsseldorf	Hanau	Naumburg (Saale)	Sebnitz (Sachsen)	Zschopau
Eberswalde	Hannover	Neubrandenburg	Seiffenhensdorf	Zwickau

In den Großstädten vermitteln außerdem **120 Depositenkassen** den Verkehr mit der Kundschaft

Telegramm-Adresse überall:

HANSEATIC

Vertretung in Holland:
N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank
Amsterdam, Vijgendam 8-10

Vertretung in Amerika:
Konrad von Jilberg
50, Broadway, New York City

Kommanditen:

S. Kaufmann & Co., Berlin W 8
Martin Schiff — Marcus Nelken & Sohn, Berlin W 8
Lehmann Oppenheimer & Sohn, Braunschweig